

Oliver Kaczmarek in den Vorstand der deutsch-belarussischen Gesellschaft gewählt

Der heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek wurde als Beisitzer in den Vorstand der deutsch-belarussischen Gesellschaft (dbg) gewählt. Die dbg fördert seit 1999 die deutsch-belarussische Verständigung durch Veranstaltungen, Publikationen und Vernetzungen.



SPD-MdB Oliver Kaczmarek

„Es gibt auf zivilgesellschaftlicher Ebene einen intensiven Austausch zwischen Deutschland und Belarus, ob im Rahmen von Tschernobyl-Initiativen oder in kulturellen, sportlichen und historisch-politischen Austauschprogrammen. Dieses Engagement gilt es weiter zu stärken und zu unterstützen“, so Kaczmarek.

Der Bundestagsabgeordnete engagiert sich bereits seit vielen Jahren im Bereich der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Belarus und unterstützt das Engagement der Tschernobyl-Initiativen in seinem Wahlkreis. Seit einigen Jahren ist er Kuratoriumsmitglied des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks in Dortmund und seit 2014 Vorsitzender der Deutsch-Belarussischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag.

Wieder Lkw-Auffahrunfall – diesmal auf der A1

Auf der Autobahn gab es am Montagmorgen wieder einen Lkw-Unfall. Diesmal war es auf der A1. Die Polizei spricht von einem Auffahrunfall.

Gegen kurz nach 10 Uhr heute Morgen, kam es auf der A 1 in Fahrtrichtung Köln zwischen dem Kamener Kreuz und dem Kreuz Dortmund-Unna zu einem Auffahrunfall zweier Lkw, bei dem einer der Fahrer kurzfristig eingeklemmt war. Ein Rettungshubschrauber wurde angefordert. Zur Rettung und Unfallaufnahme wurden umgehend der rechte und mittlere Fahrstreifen gesperrt.

Sobald mehr Informationen vorliegen, werden wir nachberichten.

Alkoholisiert und ohne Führerschein gegen einen Baum gefahren?

Reichlich angetrunken, aber ohne Besitz einer Fahrerlaub setzte am Montagmorgen ein 24-jähriger Bergkamener sein Auto zuerst gegen einen Schaltkasten und dann gegen einen Baum. Der man machte sich offensichtlich verletzt aus dem Staub (Warum wohl?). Die Polizei fand ihn wenig später in einem Krankenhaus.

Am Montagmorgen bemerkte gegen 4 Uhr ein Zeuge einen stark

unfallbeschädigten Pkw an der Parkstraße Höhe Einmündung Zweihausen in Bergkamen-Mitte. Nachdem er sich vergewissert hatte, dass niemand mehr im Fahrzeug war, verständigte der Zeuge die Polizei. In der Zwischenzeit war im Krankenhaus eine verletzte Person, die zugleich Halter des verunfallten Pkw ist, zur ärztlichen Versorgung erschienen.

Der 24-jährige Bergkamener war alkoholisiert und ist zur Zeit nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis. Bisher hat er keine Angaben zum Unfall oder seiner möglichen Beteiligung gemacht. Nach ersten Feststellungen fuhr der Unfallverursacher von der Erich-Ollenhauer-Straße kommend auf der Parkstraße, als er in Höhe der Einmündung Zweihausen die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Er kam nach links von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen Schaltkasten und einen Baum und kam auf dem Bürgersteig zum Stillstand.

Der PKW wurde sichergestellt und dem vermeintlichen Unfallfahrer wurde eine Blutprobe entnommen. Der Sachschaden wird auf etwa 4 500 Euro geschätzt.

Foto-Fahndung: Unbekannter entwendet Geld aus EC-Automaten und verschwindet

Am 7. April dieses Jahres hob eine 71-jährige Kamenerin Bargeld an einem Geldautomaten am Sparkassenplatz ab. Sie entnahm zwar ihre EC-Karte, nicht aber das Bargeld aus dem Automaten und begab sich zum Kontoauszugsdrucker. Dort bemerkte sie, dass sie das Bargeld nicht aus dem Geldausgabeschacht entnommen hatte. Als sie wieder am Geldautomaten eintraf, befand sich das Bargeld nicht mehr

dort.

☒ Die Bilder der Überwachungskamera zeigen, dass das Geld von einem noch unbekanntem jungen Mann aus dem Geldausgabeschacht entnommen worden war. Dieser war zur Tatzeit der Unterschlagung bekleidet mit einer blauen Jeans, die an einem Knie zerrissen war, einer dunklen Daunenjacke, weißen Sneakers und einem Basecap.

Auf Beschluss des Amtsgerichts Hamm veröffentlicht die Polizei nun ein Lichtbild des unbekanntem jungen Mannes.

Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.

Familien-Radtour mit dem NABU

Am Samstag, 20. Juni, bietet der NABU Gelegenheit Tiere und Pflanzen unserer unmittelbaren Umgebung kennenzulernen. Auf einer rd. 35 bis 40 km langen naturkundlichen Radtour stellt Barbara Griesdorn bei zahlreichen Beobachtungsstopps Interessantes am Wegesrand vor. Die etwa 3- bis 4-stündige Tour im familienfreundlichen Tempo beginnt um 13 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz des THW an der Werner Str. (B 233) an der Stadtgrenze Kamen/Bergkamen. Teilnehmer sollten an angemessene Kleidung und Pausenverpflegung denken. Nicht-NABU-Mitglieder zahlen 2,- €.

Tischler-Innung präsentiert beste Gesellen-Möbel-Stücke in der Sparkasse

Die Tischler-Innung Unna präsentiert ab 22. Juni bis zum 3. Juli die besten Gesellen-Möbel-Stücke in der Hauptstelle der Sparkasse Bergkamen-Bönen.

Die *Tischler-Innung Unna* führt parallel zu den laufenden Gesellenprüfungen den Wettbewerb um besonders gelungenes Design im Handwerk unter dem Titel „Die Gute Form 2015“ durch. Im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung der besten Gesellen-Möbel-Stücke des aktuellen Jahrgangs stellen sich ausgewählte Abschlussarbeiten ab dem 22. Juni der Konkurrenz um den Einzug in den Landesentscheid „Die Gute Form 2015“.

Eröffnet wird die Ausstellung durch Tischler-Obermeister Matthias Ernst (Fröndenberg) den Lehrlingswart der Innung, Tischlermeister Dirk Rieker (Werne), Sparkassenvorstand, Martin Weber sowie Michael Krause (Leiter Marketing).

Aus Hanf und Weide: Mit dem eigenen Boot auf die Lippe

Mit dem Messer geht es an die Weidenrute. Die klassische Schere zerlegt die Hanfseile in Teile von passender Länge. Die Endstücke für das Gerippe sind aus passenden Ästen gesägt. Was hier zu einem Boot zusammengesetzt wird, stammt fast ausschließlich aus der Natur. Der erste Workshop für Erlebnisbootsbau auf der Ökologiestation ging ganz neue Wege.



Teamwork ist beim gemeinsamen Bootsbau gefragt.



Fleißig muss geschnitzt werden, damit die Weidenruten in die vorgebohrten Löcher passen.

Wege, die schon seit Jahrtausenden beschritten werden. Andreas Tilg weiß, wie's geht. Kanadier werden noch immer gern aus Birkenrinden geformt – erst zum Schluss wird das „Innenleben“ gebaut. Umiaks heißen die arktischen Frauenboote, die eher Transportmittel waren und mit Wallrosshaut verkleidet wurden. Sie können gerudert, gepaddelt und sogar mit einem Segel

fortbewegt werden. Schon lange widmet sich der Werklehrer an einer Waldorfschule in Hamm der Kunst, aus den Materialien, die von der Natur zur Verfügung gestellt werden, schwimmfähige Boote zu bauen. Sogar in Venedig ging er mit seinen Schülern bei einer Regatta an den Start. Am Wochenende bot er seine Kunst zum ersten Mal interessierten Bootsbauern auf der Ökologiestation an. Einzig einige Holzplatten hatte er bereits mit der Säge vorbereitet.

Männerwochenende und Teamwork am Boot



Gar nicht so leicht:
Weidenruten in Spanden
verwandeln.

Drei Freunde ließen sich das nicht zwei Mal sagen. Sie machten aus dem Workshop ein Männerwochenende. Nur einer von ihnen ist seit 25 Jahren eine echte Wasserratte mit Freude am Paddeln und Sportbootführerschein. Die übrigen Freunde ließen sich von der Begeisterung anstecken. Das andere Team sind Vater, Sohn und dessen zwei Freunde. Gemeinsam hat man schon viel unternommen. Diesmal soll es das eigene Boot sein. „Der Workshop war einfach interessant“, sind sich alle vier einig. Wenn das Boot fertig ist, soll es auf der Lippe oder auf der Ruhr ausprobiert werden. Der Bau war nicht so schwer wie gedacht, aber auch bei weitem nicht so leicht. „Man braucht schon eine Anleitung – vieles muss nach Gefühl gemacht werden.“



Kraft war auch gefragt, wenn die Naturmaterialien nicht so wollten wie sie sollten.

Die Boote nehmen beide Teams mit nach Hause. Lange allerdings werden sie nicht halten, auch wenn LKW-Plane die wasserfeste Hülle bilden wird. „Die Boote aus Naturmaterialien sind meist nur für eine Saison zu verwenden“, erläutert Andreas Tilg. Der Vorteil: „Alles kann anschließend naturnah entsorgt oder recycelt werden.“ Gespannt waren alle, ob ihre Boote beim Praxistest auf der Lippe auch tatsächlich alle acht Teilnehmer über Wasser halten. Dafür gab es eigens eine Sondergenehmigung. „Bisher hat das immer geklappt“, verspricht Andreas Tilg.

Mit der Autobahnpolizei von der A2 direkt ins Kittchen

„Wie ungeschickt ist das denn?“, fragt sich verzweifelt die Autobahnpolizei in Kamen

Man stelle sich folgende Situation vor: Drei Männer aus Ennigerloh fahren in einem Pkw-Gespann (VW Golf mit Anhänger) auf der Autobahn 2 in Richtung Hannover. Eine Streifenwagenbesatzung der Autobahnpolizei kontrolliert das Gespann an der Anschlussstelle Beckum. Dabei stellen die Beamten folgendes fest:

Alle drei Männer sind derzeit Insassen einer Justizvollzugsanstalt, haben jedoch Hafterleichterungen bekommen und befinden sich im Freigang. Der 69-jährige Beifahrer und Halter des VW Golf ist in Haft wegen des wiederholten Fahrens ohne Fahrerlaubnis.

Dementsprechend hat er einen Mithäftling im Freigang, einen 55-Jährigen aus Ennigerloh, ans Steuer gesetzt. Dumm nur, dass die Beamten feststellen müssen, dass der Führerschein des 55-Jährigen nicht zur Fahrzeugklasse passen will (PKW-Gespann über 3500 kg) und der Fahrer somit auch ohne gültige Fahrerlaubnis unterwegs ist.

Und da der Halter immer auch verantwortlich für sein Fahrzeug ist, erklärt die zuständige Justizvollzugsanstalt die sofortige Rücknahme der Hafterleichterungen für den 55- und den 69-Jährigen. Die Polizei erklärte den Freigang somit für beendet und eskortierte sie zurück „hinter Gitter“.

Und was passierte mit dem PKW-Gespann?

Das fuhr der Dritte im Bunde nach Hause. Der 49-jährige Mann hatte als einziger den richtigen und gültigen Führerschein für das PKW-Gespann.

Irgendwie schlecht geplant, oder?

Damit endete der Tag für die Streifenwagenbesatzung jedoch noch nicht: Sie hatten die beiden Männer aus Ennigerloh gerade in der Justizvollzugsanstalt abgeliefert, da gab die Leitstelle den nächsten Einsatz durch:

Wieder auf der Autobahn 2, Fahrtrichtung Hannover, in Höhe der Anschlussstelle Hamm-Uentrop war gegen 17.50 Uhr ein Motorradfahrer gestürzt. Als die beiden Autobahnpolizisten eintrafen, konnten sie sich glücklicherweise davon überzeugen, dass der 57-jährige Motorradfahrer aus Oelde nahezu unverletzt geblieben war. Ihm platzte während der Fahrt ein Reifen, dieses führte zum Sturz ohne nennenswerte Verletzungen.

Der Rest dieses 2. Sachverhalts führte bei den Beamten jedoch zu einer Art Déjà Vu:

Der 57-Jährige hatte im Bestand der Polizei eine bundesweite Fahrerlaubnisperre verzeichnet, also eine Verkehrsstraftat begangen. Und was war sein weiterer Status im polizeilichen Fahndungsbestand?

Richtig: Freigänger der Justizvollzugsanstalt, aus der die beiden Polizeibeamten gerade kamen. Die beiden Beamten erklärten auch diesen Freigang für....., den Rest kann man sich sicherlich denken.

7. Sommerfest auf dem Zentrumsplatz

Zu ihrem inzwischen 7. Sommerfest auf dem Zentrumsplatz lädt am kommenden Mittwoch, 17. Juni, von 13 bis 18 Uhr die Sonnenapotheke ein.


Auf die Besucher warten viele Aktionen. Unter anderem können sie sich die Blutwerte und den Blutdruck messen lassen. Zur Stärkung sind Würstchen, Getränke und Waffeln im Angebot.

Ballettschule Hetkamp zeigt zum 40. einen Sommernachtstraum

Die Menschen in Schweden feiern jetzt Mittsommer – die aktuelle Aufführung der Ballettschule Hetkamp passt da gut ins Thema. Die Schüler stehen am Sonntag in zwei Vorstellungen im Kolpingsaal in Werne mit „Ein Sommernachtstraum“ nach William Shakespear auf der Bühne.

☒ Das Lampenfieber steigt bei den Ballettschülern der Ballettschule Hetkamp! Schmetterlinge, Bäume, Elfen und andere Wesen tummeln sich am 21. Juni jeweils ab 14 Uhr und 17.30 Uhr in „Ein Sommernachtstraum“ im Kolpinghaus Werne. „Nach der Nussknackeraufführung vor fünf Jahren und „Ballett goes Hollywood“ im Juli vor zwei Jahren haben wir nun wieder ein Handlungsballett einstudiert, mit der großen Herausforderung die verworrenen Handlungsstränge des Shakespearstücks tänzerisch auf die Bühne zu bringen“, erklärt Katrin

Höselbarth, die selbst eine der Rollen spielt.

Die Ballettlehrerin drückte dem Stück dabei ihren ganz  eigenen Stempel auf, beschränkte sich bei der Originalmusik von Mendelssohn Bartholdy auf Auszüge aus der Overtüre und den bekannten Hochzeitsmarsch. Rockig und poppig ist die Musik im Stück stattdessen – von Lady Marmelade über Black Eyed Peas und Scorpions bis hin zu Robbie



Inhaberin Katrin
Höselbarth

Williams und Queen, gepaart mit den klassischen Klängen von Mozart, Grieg und Vivaldis „Frühling“. Rund 260 Ballettschüler aus Bergkamen, Kamen, Werne, Unna und Bönen im Alter von 3 bis 65 Jahren zeigen im Stück ihr Können.

Die Aufführung ist für die Ballettschule Hetkamp ein besonderes Geburtstagsgeschenk, feiert das Traditionsunternehmen in diesem Jahr doch seinen 40. Geburtstag. Seit fünf Jahren leitet Katrin Höselbarth – selbst ehemalige Tanzschülerin bei Hetkamp – die Schule an der Werner Straße 160 in Bergkamen. Restkarten für die Vorstellungen gibt es noch bei der Ballettschule Hetkamp, Telefon 02307 / 80 666 oder 0176 / 80 21 31 18

Walkingabzeichen beim TuS Weddinghofen

Die Walkinggruppe des TuS Weddinghofen trifft sich am Dienstag, 16. Juni, für die Abnahme des 2 Stunden-Walkingabzeichens. Die Disziplin kann auch für die

Ausdauergruppe des Sportabzeichens gewertet werden. Start ist um 17:30 Uhr am Parkplatz der Pfalzschule Weddinghofen.

Termine für die Abnahme 200m Sprint Radfahren sind jeweils Donnerstag den 18. Juni, 06. August und der 03. September. Treffpunkt ist jeweils um 18:30 Uhr der Sportplatz am Häupenweg (Garage des TuS Weddinghofen).